



Was kommt raus, wenn man persönliche Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungsprofilen verschiedener Berufe abgleicht? Eine Möglichkeit, den Traumberuf mit der Realität abzugleichen. In der Jahrgangsstufe 1b taten das die Schüler Manuel Boll und Alberto Di Girolamo (rechts) unter professioneller Begleitung von OStD i.R. Wolfgang Lücker, Bad Säckingen.

Gleich fünf Journalisten in einer Klasse? Da war der Berufsnavigator am Werk!

In der Jahrgangsstufe eins wird es höchste Zeit sich über den künftigen Berufsweg Gedanken zu machen. Aus diesem Grund lud die Volksbank Hochrhein die gesamte Jahrgangsstufe ein. Der Berufsnavigator sollte den Schülerinnen und Schülern in Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club eine Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung für die berufliche Zukunft sein.

Im ersten Schritt mussten sich die Schülerinnen und Schüler selbst anhand von 50 Persönlichkeitsmerkmalen selbst und – anonym – gegenseitig bewerten. Die Fragen standen in Zusammenhang mit einem Persönlichkeitsmerkmal, wie z.B. Belastbarkeit. Anhand des so erfassten Stärkenprofils wurden im nächsten Schritt die dazu passendsten Berufe der Datenbank ermittelt. Abschließend wurden Profil und Berufe in einem persönlichen Gespräch mit Personalexperten unter besonderer Berücksichtigung der Stärken und Interessen der Teilnehmer diskutiert und ein konkreter Aktionsplan „Meine nächsten Schritte“ individuell erstellt.

Bei vielen Schülern passten Ergebnis und Interessen sehr gut zusammen. Allerdings gab es auch Schüler, die nicht weiter gekommen sind in ihrer Berufswahl, während andere gleich acht von zehn Berufen für passend empfanden. Eine gelungene Veranstaltung von Experten für Schüler, bei der Catering und Betreuung durch die Volksbank für eine angenehme Atmosphäre sorgten.